

Jahresdokumentation 2022

STADTTEILMÜ ER

und STADTTEILVÄTER

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung
durch bürgerschaftliches Engagement



die lobby für kinder



Inhalt

Editorial	4
1. Mit den Stadtteilmüttern durch das Jahr 2022.....	5
Ukraine	5
Naturentdecker	6
.....	6
Aktionen	7
Elternkurse „Integrationsbausteine“	10
Ausbildung zur „Elternkursleitung Integrationsbausteine“ des Kinderschutzbund Berlin e.V. für Familien mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte.....	10
Elternkurs „Kinderängste“	11
Spielerische Informatik - Digitale Beratung und Kursangebot für Kinder und Familien.....	12
Schulungen und Fortbildungen	13
2. Zielsetzung und Konzept der Stadtteilmütter.....	14
Konzept	14
Ziele.....	15
Sprachliche Bildung.....	15
Bürgerschaftliches Engagement	15
Kinderschutz.....	15
Teilhabe und Integration.....	16
Repräsentation und Wahrnehmbarkeit.....	16
Zielgruppen	16
Inhalte	16
Qualifizierung	17
Partizipation	17
Präventionsangebote.....	17
Digitale Umstrukturierung und Einbindung von Medien.....	17
Organisationsstruktur	18
Arbeiten in den Gruppen	19
3. Statistische Daten	21
Zwischen März und Dezember 2022 haben unsere Gruppen folgenden Zuwachs erlebt:	21

4. Impressum	23
Anhang – Anleitungszeiten Stand Dezember 2022.....	24
Sozialregion Stadtmitte – Herrenbach.....	24
Sozialregion Nordwest	25
Sozialregion Ost	26
Sozialregion Süd.....	27

Editorial

Im neuen Jahr ist es wieder Zeit, auf das vergangene Jahr zu schauen. Wir konnten es kaum glauben, was sich da so bewegt hat.

Gestartet in ein Jahr, das trotz aller Erleichterung weiterhin durch Corona gezeichnet war, waren wir frohen Mutes, dass sich nun alles wieder zum Guten wendet und normalisiert. Unsere Gruppen wuchsen und wachsen weiter - unsere Zahlen finden Sie auf Seite 19 und 20. Wir freuten uns, immer wieder neue Stadtteilmütter zu finden und viele, viele Eltern, die nicht nur an unseren Gruppen und Aktionen teilnehmen, sondern sich aktiv engagieren wollen.

Der Frühling war leider überschattet vom Beginn des Krieges in der Ukraine, doch wir verloren nicht die Hoffnung – der unglaubliche Einsatz, den unsere und noch weitere Freiwillige leisteten, und auch weiterhin leisten, zeigen uns, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gelebt wird, und wie vielen Menschen so geholfen werden kann.

Auch innerhalb unserer Gruppen gab es viel Bewegung. Immer jüngere Kinder nehmen mit ihren Eltern teil, sodass wir Umdenken und uns ihren Bedürfnissen anpassen mussten. Die Freude, mit der sie uns belohnen, ist ein großes Geschenk. Bei jeder unserer Aktionen war der Andrang groß, und wir waren beeindruckt, mit wie viel Begeisterung die Familien unsere Angebote wahrnahmen. Und auch die teilnehmenden Eltern, die regelmäßig dabei waren, um ihre Kinder besser begleiten zu können, waren ein wichtiger Motor für unseren Erfolg.

Dabei unterstützten uns unermüdlich auch unsere Kooperationspartner tatkräftig. Dazu kommen natürlich die ehrenamtlichen Stadtteilmütter, die unseren Ansatz in die Stadtteile tragen - in Familienstützpunkte, Schulen, KiTas und an viele weitere Orte.

Das macht uns unheimlich froh, dass so viele Menschen unsere Arbeit schätzen, uns unterstützen und dabei sein wollen.

Darum ist es mal Zeit für ein riesengroßes **Dankeschön** von uns an Alle, die uns 2022 begleitet haben:

Danke für das Vertrauen! Es ist uns eine Ehre, dass Sie / ihr hier dabei sind / seid!

Danke in Zeiten von Umbrüchen, Pandemie, Inflation und vielen großen und kleinen Umbrüchen!

Danke für die Spenden und die tatkräftige Hilfe!

Danke an die, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten bei uns einbringen!

Danke an die, die unsere Arbeit in ihrem Umkreis weiterempfehlen!



1. Mit den Stadtteilmüttern durch das Jahr 2022

Ukraine

2022 stand im Zeichen des Krieges in der Ukraine: Gleich zu Beginn wurden zentral alle **Unterstützungsangebote** in Augsburg erfasst und auf Anfrage weitergeleitet. Viele Familien wandten sich direkt an uns, um Unterstützung in allen Belangen zu finden. Sie wurden an die zuständigen Stellen weitergeleitet oder, wenn möglich, unbürokratisch versorgt. Russisch- und ukrainischsprachige Stadtteilmütter waren behilflich. Die ukrainischen Mütter integrierten wir schnell in unsere russischsprachigen Gruppen. Mit dem ukrainischen Verein und dem Verein „Deutsch-ukrainischer Dialog“ (InfoPoint am Königsplatz) bestand reger Kontakt und es entstanden gemeinsame Aktionen. Sämtliche Angebote und Aktionen in Augsburg für ukrainische Geflüchtete wurden gesammelt und regelmäßig aktualisiert, um bestmögliche Beratung zu bieten. Die Koordinatorin der Region Süd engagiert sich auch weiterhin in der Aufklärungsarbeit und bei den Übersetzungen.



Mit dem Eintreffen der ersten Geflüchteten startete im Frühjahr eine stadtweite Aktion der Stadtteilmütter **„Kinder malen Frieden“** in Kooperation mit dem Holbein-Gymnasium. Auch die Stadtteilmütter-Gruppen und die Kinder aus den Maxigruppen nahmen daran teil. Die Bilder wurden anschließend teils in der Stadtbücherei ausgestellt, teils an ankommende geflüchtete Familien verteilt. Spenden wurden an den ukrainischen Verein weitergeleitet.

Seit April wurden in Kooperation mit den Johannitern im Erstaufnahmezentrum in Haunstetten wöchentliche **Bastelstunden** für die Kinder aus der Ukraine angeboten. Bis Juni fanden die Bastelaktionen unter Anleitung der Koordinatorin, später unserer Freiwilligen statt. Im Dezember wurde gemeinsam mit den Kindern der Weihnachtsbaum mit selbst gebastelten Dekorationen geschmückt.

Eine junge engagierte Ukrainerin, die bisher in der deutsch-russischen Hand-in-Hand-Gruppe als teilnehmende Mutter aktiv war und seit einigen Jahren in Deutschland lebt, baute die **ukrainische Mutter-Kind-Gruppe** mit Kindern zwischen 0-6 Jahren im Familienstützpunkt H2O auf. Nach einer kurzen, intensiven Planungsphase traf sich die Gruppe ab Anfang Mai mit Müttern und deren Kindern aus dem Nordwesten. Es wurde ein Ort des Ankommens und des Austausches geschaffen, um Struktur und Normalität in der neuen Heimat zu finden. Eine weitere ukrainische Gruppe bildete sich im Herbst in der Stadtmitte.

Um die geflüchteten Mütter bei ihrem Ankommen in Deutschland zu unterstützen wurden mehrere **Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“** in russischer Sprache angeboten:

- zwei Elternkurse in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Haunstetten
- zwei Elternkurse in Kooperation mit dem Ukrainischen Verein
- ein Elternkurs in Kooperation mit dem Verein „Deutsch-ukrainischer Dialog“
- ein Elternkurs beim Kinderschutzbund

Die Inhalte aller Kurse basieren u.a. auf kommunikationstheoretischen und familientherapeutischen Konzeptionen und werden durch Übungen mit Erfahrungen der Teilnehmer/innen ergänzt.

Für geflüchtete Jugendliche wurde eine ukrainische **Jugendgruppe** gebildet, in der unter fachkundiger Anleitung Themen wie Ankommen, Zurechtkommen, Wachsen und Lernen, aber auch Gefühle wie Wut, Trauer und Einsamkeit angesprochen werden. Die Jugendlichen wuchsen im Laufe des Jahres zu einer festen Gruppe zusammen und fanden Halt in der Gemeinschaft.



Naturentdecker



Die Naturentdecker sind ein gemeinsames Projekt der Stadtteilmütter mit der Umweltstation Augsburg. 2022 trafen sich die Naturentdecker – Eltern mit ihren Kindern – in der Regel einmal pro Monat zu einem zweistündigen Ausflug. Zu Jahresbeginn mussten die Treffen noch online über die Plattform BigBlueButton erfolgen, die Familien unternahm die Ausflüge mit kleinen Aufgaben allein. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Augsburg angeleitet.

Die Umweltstation mit Sitz im Botanischen Garten hat die Aufgabe, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubieten. Die Kooperation mit dem Kinderschutzbund und damit die Naturentdecker-Gruppe entstand bereits vor einigen Jahren. Das Konzept der Naturentdecker bringt dabei auf einer sehr freien Art die Natur den Familien, Müttern und Kindern der Stadtteilmütter-Gruppen nahe. Ziel des Konzeptes ist es, verschiedene Orte in Augsburg aufzusuchen und die dortige Natur zu erleben. Hierfür findet jedes monatliche Treffen in einem anderen Stadtteil statt.

Bei den Treffen wird jede*r eingeladen, die Forscherbrille aufzusetzen und mit Augen, Ohren und auch mit den Händen die Natur zu erkunden. Bei einem Treffen darf natürlich der Austausch untereinander nicht zu kurz kommen. Meistens finden die Gespräche auf dem gemeinsamen Weg oder bei der gemeinsamen Pause statt, in der die mitgebrachte Brotzeit verzehrt wird. Oft führt der Weg auch an einem Spielplatz vorbei, so dass die Teilnehmenden der Gruppe auch auf diese Weise die Stadt erkunden und so neue Spielmöglichkeiten kennenlernen können. Manche Orte haben zusätzliche Geheimnisse. Diese können ebenfalls erkundet und erforscht werden. So haben wir einiges über die ehemaligen Gaskessel auf dem Gaswerksgelände und deren Funktionsweise über die Info-Tafeln erfahren können. Die Ausflüge hatten Themen wie den Wechsel der Jahreszeiten, die Renaturierung der Wertach, die Heidelandschaft am Kuhsee, Natur und Tiere in der Stadt. Der Waldpavillon – das Forstmuseum der Stadt Augsburg und die Weihnachtsfeier auf der YouFarm in Pfersee waren die letzten Highlights des Jahres.

Das Jahr 2023 wird viele Neuerungen bringen – aufgrund der Nachfrage werden eine Kleinkindergruppe (3-7 Jahre) und eine Gruppe für größere Kinder (7-14) jeweils monatlich die Augsburger Natur erkunden.



Aktionen

Koordinatorinnen und Gruppenleitungen nahmen am Theaterstück **“Ozean der Freundschaft”** in Kooperation mit dem Jungen Theater Augsburg teil. Hierfür sprachen sie ein paar Sätze in ihren Muttersprachen ein, deren Aufnahmen in das Theaterstück integriert wurden. Das Stück wurde im Moritzsaal aufgeführt.



Dem **internationalen Frauentag** gewidmet fand eine Stadtführung zu den Geschichten Augsburger Frauen statt. Die Mütter bekamen eine Postkarte und einen Mondstein als kleine Aufmerksamkeit. Die Ausstellung **“only human”** in Rathaus zum gleichen Thema fand eine hohe Resonanz.

In Kooperation mit dem Mehrgenerationentreff Herrenbach haben wir versucht, im Rahmen des Projektes **„Glückswerkstatt“** Kindern durch wöchentliche Aktionen die Last der Coronazeit abzunehmen und neue, positive Erinnerungen schaffen. Basteln, Vorlesen und das Genießen der Natur sollten gemeinsam dazu beitragen.

Im Mai nahm unsere deutsch-japanische Eltern-Kind-Gruppe Hand in Hand mit einem Stand beim **japanischen Frühlingsfest** teil und bot halbstündlich japanisches Kamishibai-Vorlesetheater für Kinder an.

In Kooperation mit dem Büro für Gesellschaftliche Integration haben Stadteilmütter und ihre Kinder an den Führungen von **AUX - Augsburger exkursionen** teilgenommen und u.a. das Römische Museum, das Schaezlerpalais, das Maximilianmuseum, das Leopold-Mozart-Haus und den Botanischen Garten besucht.

Im **Quartierladen der Jakober Vorstadt Nord** organisieren die Stadteilmütter alle 14 Tage Aktivitäten für Eltern und ihre Kinder. Es wurde gemeinsam mit Papier gebastelt, mit Fingern gemalt, mit Wolle gefilzt, Spielenachmittage angeboten und Crêpes gegessen.



Die traditionelle **Muttertagveranstaltung** konnte dieses Jahr wie gewohnt am 11. Mai mit allen Stadtteilmüttern in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Peter-und-Paul stattfinden. Die Freude, alle nach zwei Jahren wieder zu sehen, war groß und es ergab sich ein vielfältiger Erfahrungsaustausch über die Arbeit in den Gruppen.

Das **Abschlussfest** für alle Regionen für das Anleitungsjahr 2022 fand in Lechhausen statt. Gemeinsam mit dem **Spielmobil** wurde **eine temporäre Spielstraße** veranstaltet und dort gemeinsam gefeiert. Mit den kulinarischen Köstlichkeiten und netten Unterhaltungen verbrachten alle Eltern mit ihren Kindern einen schönen Nachmittag.

Der **Digibus Lechhausen** wurde zu den Stadtteilmüttern eingeladen, und es wurden gemeinsame Aktionen zum Thema „Umgang von Kindern mit digitalen Medien“ mit den Gruppenleitungen geplant und durchgeführt.

An der **bundesweiten Danksagung von LaKI - Rucksack KiTa und Griffbereit** für die bestandene Coronazeit konnten alle Stadtteilmütter und Elternbegleiterinnen im September online teilnehmen.

2022 wurden Augsburger **Neubürger** erstmalig im Botanischen Garten empfangen. Mit einer kleinen Umfrage „Wie viel Zeit verbringen Eltern mit ihren Kindern?“ kamen wir mit Jung und Alt ins Gespräch, fanden neue Interessenten für die Gruppen und knüpften Kontakte zu wiedergekehrten Augsburgern.

Unsere jährliche Feier des **Weltkindertages** im September konnte wieder in gewohnter Form in der **Stadtbücherei** stattfinden und war mit über 2000 Besuchern überwältigend. Die Gruppen beteiligten sich an der Organisation, sowie der Ausführung verschiedener Stationen wie zum Beispiel: Haarflechten, Kinderschminken, Origami basteln. Die Gruppen aus der Stadtmitte konnten sich und ihre Sprachen durch kurze Vorleseaktionen vorstellen. Eröffnet wurde das Fest von den Trommelkindern der Grundschule Vor dem Roten Tor.

Das gut besuchte **Herbstfest des Integrationsbeirates** wurde am 8. Oktober am Rathausplatz begangen. Mütter mit unterschiedlicher Herkunft versorgten die Besucher mit kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Kulturen. Dabei zeigte sich die Spendenbereitschaft und das Interesse vieler Augsburger, mit und ohne Migrationshintergrund.



Über das gesamte Jahr 2022 wurde in der Sozialregion Nord/Nord-West in den Gruppen **zweisprachig vorgelesen**. „Heule Eule“ wurde zur Lieblingsgeschichte vieler in den Gruppen. Kurz vor Weihnachten beteiligten sich die Stadtteilmütter bei den Adventslesungen des **runden Tisches Oberhausen** mit drei Aktionen für Kinder: zweisprachig Vorlesen in den deutsch-rumänischen, deutsch-russischen sowie in der deutsch-kroatischen Gruppe.

Beim Gesundheitsförderungsprojekt **Stark durch Bewegung** für Frauen in schwierigen Lebenslagen konnten über die Stadtteilmütter Kinderbetreuerinnen gestellt werden.



Zu unseren Aktionen gehörten dieses Jahr wieder im Advent das Plätzchen backen gemeinsam mit den anderen Abteilungen des Kinderschutzbundes: Selbstgebackenes wurde gesammelt und an das Projekt **Inbela** des **SKF** übergeben. Für die Gruppen, die sich im Haus treffen gab es Nikolauspäckchen.

Elternkurse „Integrationsbausteine“

Ausbildung zur „Elternkursleitung Integrationsbausteine“ des Kinderschutzbund Berlin e.V. für Familien mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte

Der Kinderschutzbund Augsburg e.V. qualifizierte von 10.11-12.11.2022 mit einer dreitägigen Fortbildung Koordinatorinnen der Stadtteilmütter zu Elternkursleitungen „Integrationsbausteine“. Die Ausbildung fand nach einem bundesweit abgestimmten und anerkannten Konzept statt. In dieser Fortbildung für pädagogische Fachkräfte wurden neben der Vermittlung der fachlich-inhaltlichen Module des Konzeptes, methodisch-didaktische Instrumente der Umsetzung vorgestellt und erprobt.

Der Aufbau orientierte sich an den Inhalten des entsprechenden Kurshandbuchs. Dabei stand im Fokus, das Leitbild und die Grundorientierungen des Kinderschutzbundes, die Situation von Kindern und Familien nach der Flucht, die theoretischen Grundlagen des Konzeptes, die Reflexion der eigenen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Fördernde Faktoren und Stolpersteine. Die fachlichen Standards zur Durchführung der Kurse wurden mit allen ausgebildeten Teilnehmerinnen vertraglich festgelegt. Die Teilnehmerinnen erhielten ein Zertifikat sowie ein Kurshandbuch, mit dem sie künftig in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Augsburg e.V. die Kurse durchführen können.

Insgesamt stehen nun in Augsburg 13 Kursleiterinnen zur Verfügung, die aufgrund ihrer eigenen Mehrsprachigkeit in der Lage sind, die Elternkurse auch in zehn weiteren Sprachen durchzuführen.



Warum ein Elternkurs Integrationsbausteine?

Der Elternkurs Integrationsbausteine berücksichtigt die spezifischen Bedarfe von zugewanderten Eltern bei der Begleitung ihrer Kinder in der neuen Lebenssituation. Der niederschwellige Kurs wird von hierfür ausgebildeten ElternkursleiterInnen und nach Bedarf mit Kultur- und SprachmittlerInnen durchgeführt.

Im geschützten Raum stehen gegenseitiger Austausch, Erziehungskompetenzen, kindliche Entwicklung, Sozialisation, Kinderrechte, Mitgestaltungsmöglichkeiten, Orientierung im Bildungs- und Gesundheitssystem im Mittelpunkt. Es geht auch darum, aufzuzeigen warum es aufgrund verschiedener Prioritäten in der Wertehierarchie oft zu Missverständnissen zwischen den Bildungsinstitutionen und den Familien kommen kann, obwohl alle das Beste für das Kind wollen.

In acht Kurseinheiten werden Eltern unterstützt, mehr Sicherheit in der Erziehung ihrer Kinder zu gewinnen unter folgenden thematischen Schwerpunkten:

- Herkunft und Identität
- Kultur und Werte
- Kommunikation und Sprache
- Kinderrechte und Erziehungsverantwortung
- Kindliche Entwicklung und Sozialisation
- Das Deutsche Bildungs- und Gesundheitssystem



Elternkurse „Integrationsbausteine“ für Arabisch sprechende Mütter

Zwei Kurse fanden in der **Stadtteilbücherei Lechhausen** statt im Rahmen der Projekte ElternChanceN und Digibus.

Zwei weitere Kurse fanden im **Stadtteil Oberhausen** im Familientreff Rechts der Wertach statt, unterstützt durch Ki.E.S. e.V. und der Buntstiftung München.

Es nahmen je 10 Mütter an den Kursen teil.

Die einzelnen Kurseinheiten (8 Treffen) folgten einem immer wiederkehrenden, strukturierten Ablauf und sind unterteilt in Einstimmung, theoretische Einführung, Methoden/Übungen, Materialien und Schlussrunde. Die Mütter erhielten Informationen unter anderem über Unterstützungsleistungen sowie Strukturen der Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Gleichzeitig ermöglichten die Kurse einen Austausch im geschützten Rahmen zu Themen der kindlichen Entwicklung, Sozialisation, Kinderrechten, Bildungs- und Gesundheitsangeboten in der Stadt Augsburg

Es gab zu jedem Thema ausführliche Informationen. Jede Kurseinheit stand unter einem bestimmten Motto. Die Mütter bekamen zum Ende der Kurseinheit

eine Wochenaufgabe, deren Auswertung am Anfang des nächsten Treffens stand.

Elternkurs „Kinderängste“

In Kooperation mit dem Familienstützpunkt Mitte wurde von April bis Juni ein Elternkurs „Kinderängste“ angeboten.

Wir Erwachsenen gehen oft davon aus, dass das Kind von Natur aus ängstlich sein muss. Alles, was das Kind im Laufe seiner Kindheit erlebt und womit es sich auseinandersetzen muss, weckt automatisch natürliche Ängste in ihm. Aber Angst ist nicht gleich ANGST.

Angst ist eine natürliche Reaktion zum Selbstschutz, kann aber auch bremsen und hemmen. So sind die Kinderängste ernst zu nehmen, auch wenn sie für Erwachsene oft nur schwer nachvollziehbar sind.



Spielerische Informatik - Digitale Beratung und Kursangebot für Kinder und Familien

Wie letztes Jahr wurden auch 2022 sozial benachteiligte Familien weiterhin mit Endgeräten versorgt, damit Kinder für den Unterricht entsprechend ausgestattet sind. Die Nachfrage war aber bei weitem nicht so groß wie zu Zeiten von Homeschooling. Insgesamt erhielten so drei Kinder Leihgeräte und ein Kind ein gespendetes Altgerät. Weiterhin stark nachgefragt wird die Beratung in allen digitalen Belangen. Schwerpunkt der Beratung waren Themen wie Datenschutz und Verhalten im Netz.

Wie schon zuvor wurden auch 2022 Kurse angeboten: ein Kurs für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in den Osterferien und einer in der letzten Sommerferienwoche mit Einbindung der Eltern. Das Interesse der Familien war sehr groß. Die Kurse wurden von der Koordinatorin in Zusammenarbeit mit einer jugendlichen Kursleiterin angeboten und vermittelten digitale Grundlagen sowie Grundkenntnisse über soziale Medien und Datenschutz. Insgesamt konnten 16 Kinder und ihre Familien durch die Kurse erreicht werden.



Schulungen und Fortbildungen

Zur Qualifizierung der Koordinatorinnen wurden auch 2022 etliche Fortbildungsmaßnahmen angeboten, durchgeführt und besucht.

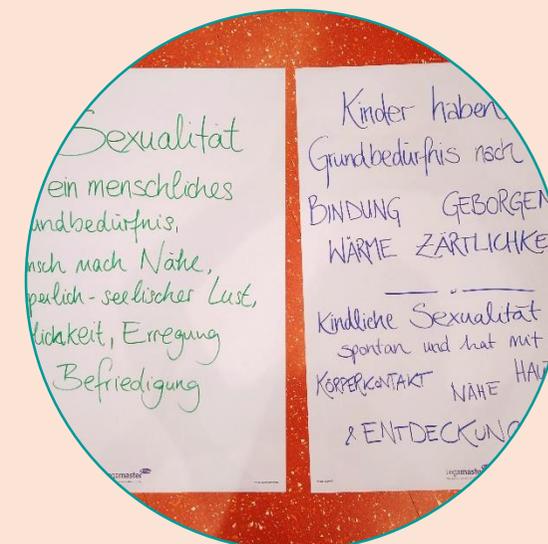
Die Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW bot zur Umsetzung der Programme „Griffbereit“ und „Rucksack“ diverse Schulungen Online an. Dabei war insbesondere die **Erneuerung der Materialien** mit Rücksicht auf das aktuelle Weltgeschehen von Bedeutung. Zudem bereiteten sich die Koordinatorinnen im Laufe des Jahres durch wiederholte **Supervisionen** auf den Umgang mit besonders schwierigen familiären Situationen und die gewachsene Belastung durch äußere Einflüsse vor.

Während zuvor die Einschränkungen durch Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen eine reguläre Durchführung der alljährlichen Fortbildungen erschwert hatten, konnten sie im Oktober 2022 wie gewohnt stattfinden.

Gleich zu Beginn wurden die Stadtteilmütter in den **Regionalfortbildungen** ab Ende September auf einen optimalen Austausch und einen guten Start innerhalb der Sozialregion eingestimmt. Eine Kinderbetreuung konnte bei Bedarf angeboten werden.

Schon die nächste Einheit erforderte eine erhöhte Aufmerksamkeit: **Sensible Wahrnehmung und Handeln bei Verhaltensauffälligkeiten**, moderiert von Gilla Kiesel (AWO Erziehungsberatung Augsburg). Die Teilnehmerinnen erlernten den Umgang mit besonderen Situationen, wenn Kinder in der Gruppe besonders auffallen (Verhalten, Stimmung, Aufmerksamkeitsstreben). Sie erfuhren, wie sie Eltern ansprechen können, wenn sie den Eindruck haben, dass das Kind eine besondere Förderung braucht, und wie sie in unruhigen und schwierigen Situationen die Gruppe zusammenhalten können.

Unsere Koordinatorin von der Sozialregion Süd referierte in der folgenden Fortbildungseinheit zu den Besonderheiten bei Kindern mit der Diagnose einer Autismusspektrumstörung oder ADHS. Von **Autismus und ADHS** wird oft gesprochen, aber was ist genau mit diesen zwei neurologischen Erkrankungen gemeint? Wie unterscheidet sich die Entwicklung der Kinder mit diesen Störungen, welche sind die Unterschiede im kognitiven und welche im motorischen Bereich? Wissenschaftlich fundiert und aktuell konnten die vielen Fragen der Stadtteilmütter zumindest zum Teil beantwortet und weitere Informationsmöglichkeiten aufgezeigt werden.



Besonders empfindliche Themenbereiche wurden bei den Veranstaltungen zur **kultursensiblen Sexualerziehung** durch die Beraterinnen von Donum Vitae angesprochen. Die sexuelle Entwicklung eines Menschen beginnt bereits mit seiner Geburt. Wie spreche ich mit meinem Kind und begleite es in seiner psychosexuellen Entwicklung? Denn nur was ich kenne, schätze und benennen kann, kann ich auch schützen. Dabei ergaben sich auch neue Themen, besonders die gendergerechte Erziehung, die in Zukunft angesprochen werden können.

Der Workshop der Umweltstation ließ die Teilnehmerinnen kreativ werden: **Kreatives aus Naturmaterial** sollte entstehen. Basteln zur Herbstzeit ist besonders farbenfroh - der Herbst lässt die Blätter bunt werden, Zapfen und Kastanien sind überall zu finden. Gemeinsam bastelten wir Schönes und Kreatives aus Naturmaterialien. Die Anregungen sollten den Gruppen ermöglichen, den Kindern die Natur näher zu bringen. Dabei sollte Haptik und Motorik der Kinder gefördert werden.

So konnten die Gruppenleiterinnen gut gerüstet in ein neues Anleitungsjahr starten. Weitere Themen wurden dann bei den monatlichen Anleitertreffen angesprochen.

2. Zielsetzung und Konzept der Stadtteilmütter

Konzept

Die Stadtteilmütter sind ein seit 2004 von der Stadt Augsburg gefördertes Bildungs- und Integrationsprogramm für Familien in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Augsburg e.V.

Stadtteilmütter engagieren sich ehrenamtlich für bessere Bildungschancen aller Kinder in der Stadt sowie für nachhaltige, soziale Integration von Eltern (überwiegend mit Migrationshintergrund) durch Selbstaktivierung und durch Kooperation mit Kindertagesstätten, Familienstützpunkten, MehrGenerationenTreffpunkten und Schulen. Das Projekt stärkt zivilgesellschaftliches, demokratieförderndes Engagement und ermöglicht Partizipation.

Eltern mit gleicher Familiensprache treffen sich wöchentlich und erhalten Anregungen zur Förderung ihrer Kinder. Die Anleitung findet zweisprachig statt: in deutscher Sprache und in der Muttersprache; derzeit sind 25 verschiedene Herkunftssprachen vertreten, Tendenz wachsend. Dabei vertritt eine bereits erfahrene Stadtteilmutter die deutsche Sprache und, bei zweisprachigen Eltern-Kind-Gruppen, eine geschulte Stadtteilmutter die gemeinsame Herkunftssprache.

Es gibt auch internationale Stadtteilmüttergruppen, die sich aus ganz verschiedenen Nationen zusammensetzen; in diesem Fall ist Deutsch die gemeinsame Sprache der Eltern. Empowerment und Partizipation sind erwünschte „Nebenwirkungen“ dieser wöchentlichen Treffen, bei denen die Eltern als Expert/innen ihrer Belange gesehen und angesprochen werden. Ihnen werden auf ihre Bedarfe und Kompetenzen zugeschnittene Angebote, Materialien, Fortbildungen und Informationen der Stadtgesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die kostenfreien Gruppentreffen werden für drei Altersgruppen angeboten:

- Zweisprachige Eltern-Kind-Gruppen „Hand in Hand“ (0-3 Jahre)
- Eltern-Gruppen in Kindertagesstätten (3-6 Jahre)
- Eltern-Gruppen in den Grundschulen (1.-4. Klasse)

Hier erfahren die Eltern vielfältige Möglichkeiten, ihre Kinder auf emotionaler, sozialer und sprachlicher Ebene zu unterstützen. Die Eltern werden darin bestärkt, die Entwicklung ihrer Kinder in ihrer Herkunftssprache gezielt zu begleiten und zu fördern. Sie tauschen sich über Erziehungsfragen aus und entwickeln ein Zusammengehörigkeitsgefühl jenseits unterschiedlicher Kulturen. Gleichzeitig kommen alltagspraktisch und wohnraumorientiert Integrationsprozesse in Gang – auf Augenhöhe von Mutter zu Mutter – von Vater zu Vater. Handlungsleitend ist das gemeinsame Interesse an einer guten Entwicklung ihrer Kinder.

Die ehrenamtlichen Gruppenleitungen werden von den Regionalkoordinatorinnen des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg e.V. geschult und mit Material und Ideen für das nächste Gruppentreffen versorgt. Die Koordinatorinnen sind kontinuierliche Begleiterinnen und Ansprechpartnerinnen. Sie greifen Themen auf, die in den Elterngruppen entstehen und engagieren darauf abgestimmt ExpertInnen, die die Gruppe besuchen. Das Bildungsinteresse der Eltern mit Migrationshintergrund für ihre Kinder wirkt als „Motor“ für Teilhabe an Bildungsinstitutionen. Mit Unterstützung und Stärkung der Koordinatorinnen des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg e.V. beginnen Stadtteilmütter, sich für ihre KiTa, ihre Schule zu interessieren, wirken im Elternbeirat mit und bringen sich selbstbewusst, aktiv und kreativ im Quartier ein.

Die Regionalkoordinatorinnen geben auch Informationen für ehrenamtliche Beteiligungsmöglichkeiten im Stadtteil weiter und regen gezielt Vernetzung mit regionalen Kooperationspartnern an. So sind zahlreiche Projekte der Beteiligung entstanden, z. B. bringen sich Stadtteilmütter bei Stadtteilstesten ein, beteiligen sich seit Jahren am mehrsprachigen Vorlesen in der Stadtbücherei und stadtweit in einzelnen Einrichtungen, bieten Stadtführungen in unterschiedlichen Sprachen an, Sportangebote für Frauen mit Kinderbetreuung wurden initiiert, niederschwellige Sprachkurse für Mütter angeboten.

Eltern durchlaufen mit der Teilnahme bei den Stadtteilmüttern eine Plattform der Beteiligung. Die Stadtteilmütter sind ein fester Bestandteil der Augsburger Stadtgesellschaft und werden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

Ziele

Sprachliche Bildung

Das Stadtteilmütterprojekt startete als ein Sprachbildungsprojekt. Es sollte der Sprachentwicklung von Kindern insofern Rechnung tragen, als eine differenzierte Erst- oder Muttersprache für einen entsprechenden Erwerb der deutschen Sprache für Kinder mit Migrationshintergrund notwendig ist.

Durch die Aktivierung der Herkunftssprache in der Familie erwachen die Kompetenzen der Eltern und die häusliche Sprechfreude wird angeregt. Durch die Schulung der Mutter wird der ganze Familienalltag sprachlich erschlossen und zwar in der Sprache, in der die Eltern kompetent sind. Darauf kann die deutsche Sprache aufbauen, dies ist für Kinder im Kindergartenalter in der Regel keine Schwierigkeit. Mit dem Wechsel zwischen „Familiensprache“ und „Gesellschaftssprache“ in der KiTa ist bilinguales Heranwachsen geordnet möglich. Die Kinder vertiefen ihre Sprache, sprachliche Schwierigkeiten werden überwunden.

Dabei werden den Eltern auch die Vorteile und der Wert der Mehrsprachigkeit bewusst. Die aktive Einbeziehung der elterlichen Kompetenzen in die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder stärkt die Bindung zu den Kindern, baut Selbstsicherheit im Umgang mit dem Kind auf und fördert das Verständnis für Fachkräfte, so dass ein konstruktives Miteinander ermöglicht wird.

Bürgerschaftliches Engagement

Stadtteilmütter sind immer engagierte Ehrenamtliche, nicht nur im Projekt, sondern auch in ihrem Stadtteil, in ihrer Community und in der Augsburger Stadtgesellschaft. Die positive Erfahrung, dass freiwilliges Engagement lohnenswert und bereichernd ist, bestärkt Familien darin, sich selbst als aktive Bürger der Stadt Augsburg wahrzunehmen und sich auch selbst in unterschiedlichsten Bereichen einzubringen.

Kinderschutz

Gemäß dem Leitbild des deutschen Kinderschutzbundes setzen sich die Stadtteilmütter für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche und die Umsetzung des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes ein.

Eine kinderfreundliche Gesellschaft ist ihnen ebenso wichtig wie die Förderung und Erhaltung einer kindgerechten Umwelt, sowie der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung der Kinder. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenssituationen von Mädchen und Jungen besonders berücksichtigt, Kreativität und Wissbegier der Kinder erhalten.

Kinder sollen vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art geschützt werden. Soziale Gerechtigkeit und eine dem Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen angemessene Beteiligung von Kindern bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, werden angestrebt, kinderfreundliches Handeln der einzelnen Menschen und aller gesellschaftlicher Gruppen gefördert.

Das Schutzkonzept beinhaltet Qualifizierung, Partizipation, Prävention, Information und Aufklärung sind Bestandteile des Projektes und dienen der umfassenden Begleitung der Familien.

Teilhabe und Integration

Die Stadtteilmütter wirken als Bindeglied zwischen den verschiedenen Bildungsinstitutionen, wie Schulen oder Kindertagesstätten und den Eltern. Sie ermöglichen so ein vertrauensvolles Miteinander aller Beteiligten. Der Bekanntheitsgrad und das positive Bild des Projektes in der Stadt Augsburg unterstützen und erleichtern die Elternarbeit der Einrichtungen.

In vielen Fällen engagieren sich Stadtteilmütter als DolmetscherInnen und MittlerInnen zwischen den Familien und Bildungseinrichtungen oder städtischen Institutionen. Die TeilnehmerInnen werden darin bestärkt, selbst aktiv zu werden, ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern, gemeinsam mit ihren Kindern am Stadtleben teilzunehmen und für ihre Kinder einzutreten.

Repräsentation und Wahrnehmbarkeit

Die Stadtteilmütter treten für die Belange der Familien ein, als langjähriger Teil des Bündnisses für Augsburg, in welchem Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft die Steigerung der Lebensqualität und die Stärkung der Bürgergesellschaft in Augsburg anstreben, aber auch bei städtischen Gremien wie dem Integrationsbeirat und durch Öffentlichkeitsarbeit.

Durch die Arbeit der Stadtteilmütter sollen Bedürfnisse von Familien mit und ohne Migrationshintergrund sollen eine stärkere Wahrnehmung in der Gesellschaft erfahren, damit ein fruchtbarer Boden für die ganzheitliche Entwicklung ihrer Kinder bereitet werden kann.

Zielgruppen

Mit dem Programm der Stadtteilmütter werden Familien mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund angesprochen.

Dabei wirken nicht nur Stadtteilmütter sondern auch die Familien verstärkend für eine Verbreitung der Inhalte in ihren Communities, über die Jahre konnte durch das Projekt ein sehr großes und beständiges Netzwerk gebildet werden. Auf diese Weise werden Familien für Bildungsinstitutionen und städtische Partner erreichbar.

Inhalte

Das verbindende Element der Gruppen ist die deutsche Sprache. Das Übungsmaterial entstammt den vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelten Sprach- und Bildungsprogrammen „Griffbereit“ und „Rucksack“. Sie werden bundesweit koordiniert und verbreitet durch die LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW). Im Fokus steht dabei die alltagsintegrierte allgemeine und mehrsprachige Sprachbildung.

Darüber hinaus geben die Stadtteilmütter Anregungen und Informationen an die TeilnehmerInnen zu verschiedenen Lebensbereichen weiter, wie dem deutschen Bildungssystem, zu familienunterstützenden Angeboten in Augsburg, Gesundheit und Prävention.

Die Rechte von Frauen und Kindern, sowie Diskriminierung in jeglicher Form werden angesprochen, Betroffene unterstützt.

Die Umweltbildung und Ressourcenschonung bildet einen weiteren thematischen Schwerpunkt, auch in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Augsburg. Hier gibt es sogar eine gemeinsame Gruppe, die „Naturentdecker“.

Die Partizipation der Familien an der städtischen Gesellschaft wird aber nicht nur durch die Gruppentreffen gefördert, sondern auch durch verschiedene Aktionen, bei denen die Gruppen in direkten Kontakt mit städtischen Akteuren treten – stadtweite Vorleseaktionen und geführte Besuche in der Stadtbücherei, Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Weltkindertag, Tage der offenen Tür in den Augsburger Moscheen.

Qualifizierung

Stadtteilmütter leisten eine Präventionsarbeit, in der dem Kind eine aktive und selbstbestimmende Rolle zugeschrieben wird. Durch Teilnahme und Teilhabe an Überlegungen und Entscheidungen wird das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen des Kindes gestärkt, sein Mitteilungsvermögen sowie seine Bereitschaft, sich Hilfe bei den Erwachsenen zu holen, ausgebaut. Das Konzept richtet sich nach den Bedürfnissen, Rechten, Wünschen, Interessen und Vorlieben des Kindes aus. Materialien liefern lediglich einen Leitfaden zur Unterstützung der sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes. Dies schließt die Vermittlung orientierender Werte ein.

Im Rahmen der Qualifizierung für Stadtteilmütter sind unter anderem die Themen „Interkulturelle Sensibilisierung“, „Werte“, „Sprachentwicklung“, „Mehrsprachiges Vorlesen“ fest etabliert.

Kinderbetreuerinnen nehmen an allen Qualifizierungsmaßnahmen für Stadtteilmütter teil. Damit sie Betreuungszeiten bewusst und entwicklungsfördernd gestalten, werden sie gesondert geschult.

Partizipation

Durch Sensibilisierung und Anleitung werden die Eltern angeregt, Kinder altersentsprechend an alltäglichen Überlegungen und Entscheidungen teilhaben zu lassen.

Präventionsangebote

Eltern haben die Möglichkeit, an den interaktiven Präventionskursen „Starke Eltern – Starke Kinder“® oder „Integrationsbausteine“ teilzunehmen und ihre Erziehungskompetenzen auszubauen. Dabei lernen die Eltern, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und setzen sich intensiv mit Machtverhältnissen und Grenzen der Machtausübung im Erziehungsprozess aus.

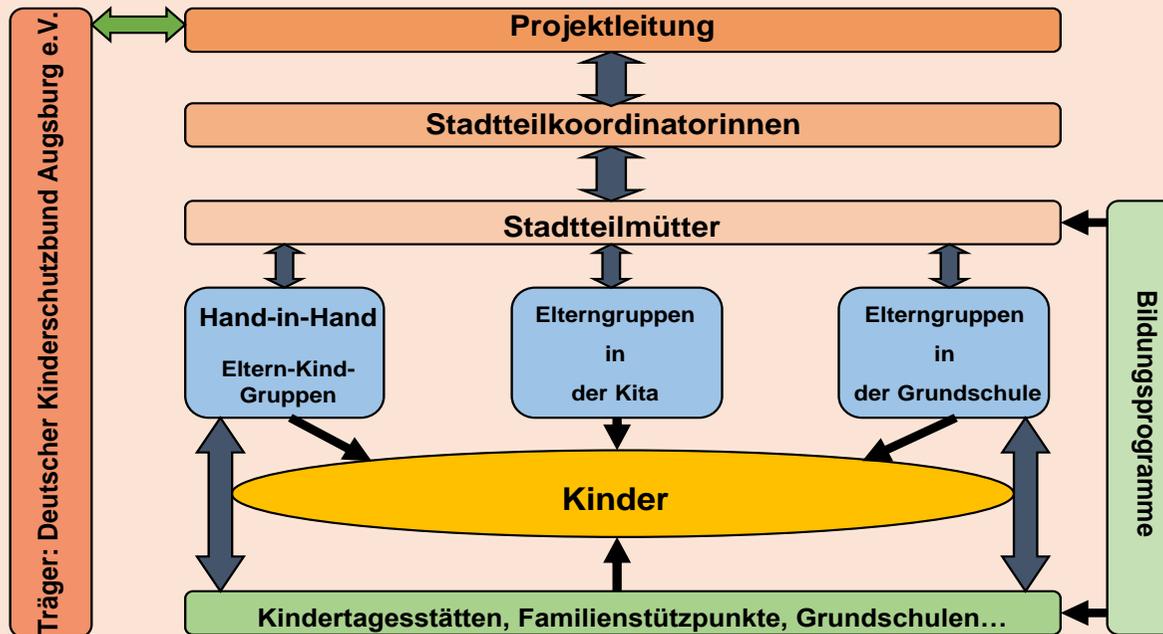
Alternativ werden Treffen mit der Erziehungsberatungsstelle der AWO angeboten. Stadtteilmütter und Mitarbeiterinnen erhalten Fortbildungen zum Thema Kinderschutz durch die Anlaufstelle des DKSB Augsburg.

Die Koordinatorinnen bauen zu den Stadtteilmüttern eine Beziehung auf, die auf Vertrauen beruht. Im Laufe des Jahres finden regelmäßig Gruppenbesuche statt. In Belastungssituationen bzw. bei Verdacht auf Grenzüberschreitungen oder Kindeswohlgefährdung werden die Eltern ermutigt, sich mit der koordinierenden Fachkraft in Verbindung zu setzen.

Digitale Umstrukturierung und Einbindung von Medien

Bei den Stadtteilmüttern sollen für Eltern und Kinder Teilhabechancen gefördert und soziale Netzwerke ausgebaut werden. Die Stadtteilmütter schaffen Zugänge zu diesen gesellschaftlichen Systemen, niederschwellig und auf Augenhöhe. Um dies zu erreichen, wurde seit den pandemiebedingten Veränderungen die ursprüngliche Organisationsstruktur verändert, um auch auf Distanz einen engen Kontakt zwischen Koordinatorinnen, Stadtteilmüttern und Gruppen zu gewährleisten.

Koordination (allg. Ablauf)



Träger:



Schriftliche Eltern-Kind-Materialien:



Arbeiten in den Gruppen



Das Übungsmaterial entstammt den Programmen Griffbereit und Rucksack. Diese sind vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelte Sprach- und Bildungsprogramme. Sie werden bundesweit koordiniert und verbreitet durch die LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW).

Das Übungsmaterial wird kontinuierlich angepasst und überarbeitet. Neuerungen werden sukzessive in den Gruppen umgesetzt. Nicht nur die Auswirkungen der Pandemie wurden durch die Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW bei der Umsetzung der Programme berücksichtigt, auch die Situation nach Beginn des Krieges in der Ukraine fand besondere Beachtung. Dabei wurde verstärkt auf eine Übersetzung der Materialien ins Ukrainische geachtet.

Die Fortführung der Gruppentreffen wurde nur noch im Einzelfall digital durchgeführt. Im Laufe des Jahres und nach Abstimmung mit den Einrichtungen sowie nach aktuell geltenden Hygienevorgaben erfolgte ein Übergang zu regelmäßigen Gruppentreffen in Präsenz.

Dennoch gab es weiterhin Einzeltreffen mit Familien in besonderen Situationen.

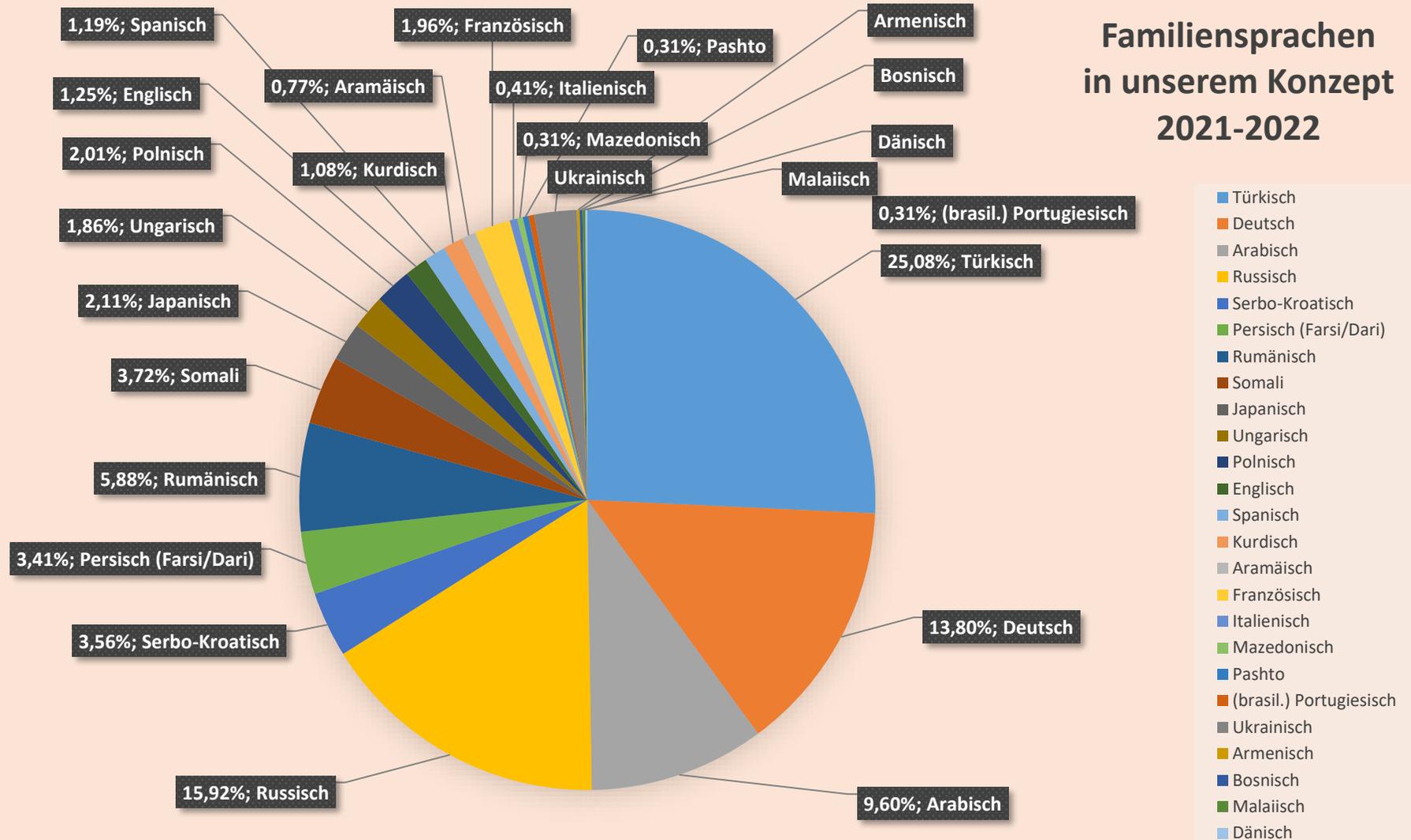
Die Anpassung der Materialien und Methoden an den digitalen Austausch, durch Videokonferenzen und –aufnahmen, durch Vorbereitung und Begleitung der Gruppenleiterinnen beim Umstieg auf digitale Formate, durch Abbau von Zugangshürden wurde fortgeführt, auch um die in der Pandemie gewonnenen digitalen Kompetenzen weiter zu nutzen.

Die digitale Vernetzung der AnleiterInnen und

TeilnehmerInnen erwies sich weiterhin als sehr fruchtbar und hilfreich für eine verbesserte Kommunikation. Dabei können die Gruppen durch Ideen zur praktischen Gestaltung und Weiterentwicklung des Programmes beitragen. Dies wird von der Landesweiten Koordinierungsstelle KI NRW unterstützt und gefördert.



Familiensprachen in unserem Konzept 2021-2022



3. Statistische Daten

Zwischen März und Dezember 2022 haben unsere Gruppen folgenden Zuwachs erlebt:

	März 22			Dezember 22		
Gesamtkoordinatorin	1			1		
Verwaltungskraft	1			1		
Koordinatorinnen	5			5		
Kooperationspartner	26			26		
Anzahl Stadtteilmütter	53			59		
Anzahl Gruppen	48			54		
davon HiH	35			40		
davon Kita	7			7		
davon Grundschule	6			7		
Sprachen	HiH	Kita	GS	HiH	Kita	GS
Deutsch	2	4	5	2	4	6
Deutsch-Arabisch	3			3		1
Deutsch-Assyrisch	1			1		
Deutsch-Dari / Paschto	2			2		
Deutsch-Französisch				1		
Deutsch-Japanisch	1			1		
Deutsch-Kroatisch	1			1		
Deutsch-Kurdisch	1			1		
Deutsch-Portugiesisch				1	1	
Deutsch-Rumänisch	2			1		
Deutsch-Russisch	8	1	1	6		
Deutsch-Somali	1	1		1	1	
Deutsch-Spanisch	1			1		
Deutsch-Tschechisch				1		
Deutsch-Türkisch	10	1		12	1	
Deutsch-Ukrainisch				3		
Deutsch-Ungarisch	1			2		
Deutsch-Urdu	1					
Gesamt	35	7	6	40	7	7

Herzlichen Dank den vielen Spendern, Förderern,
Freunden, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen,
die uns in diesem Jahr unterstützt haben!

Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt



4. Impressum

Träger

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Augsburg e.V.
Volkhartstr. 2
86152 Augsburg

Tel: 0821 / 455 406 -0

Fax: 0821 / 455 406 -13

info@kinderschutzbund-augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Stadtteilmütter

Koordination
Volkhartstr. 2
86152 Augsburg

Tel: 0821 / 455 406 -41

Fax: 0821 / 455 406 -13

stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de



die lobby für kinder

STADTTEILMÜ  ER

Anhang – Anleitungszeiten Stand Dezember 2022

Sozialregion Stadtmitte – Herrenbach

Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Mitte Stadtmitte Herrenbach (11 Gruppen)	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Spanisch	Montag	15:30 - 17:30	Marta Kneip 0176 / 45505500 stm-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Ungarisch	Dienstag	09:30 - 11:30	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Ungarisch	Mittwoch	10:00 – 12:00	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Französisch	Dienstag	15:30 - 17:30	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Japanisch	Donnerstag	15:00 - 17:00	Projektleitung Hamdiye Çakmak 0821 / 455406-41 stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de www.kinderschutzbund-augsburg.de
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Tschechisch	Donnerstag	15:00 - 17:00	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Portugiesisch	Freitag	15:30 - 17:30	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Russisch	Montag	09:00 - 11:00	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Russisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Türkisch	Dienstag	09:00 - 11:00	
	Adventsgemeinde	Deutsch - Ukrainisch	Donnerstag	10:00 – 12:00	

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen KiTa-Bereich (3-6-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Mitte Herrenbach (1 Gruppe)	KIDS Mitte	Deutsch-Portugiesisch	Freitag	15:30 - 17:30	Marta Kneip 0176 / 45505500 stm-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen Grundschule (1. bis 4. Klasse)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Mitte Stadtmitte (2 Gruppen)	Elias-Holl (alle 14 Tage)	Deutsch	Dienstag	08:00 - 10:00	Séverine Jumel Tel.: 0176 / 45505541 s.jumel@kinderschutzbund-augsburg.de
	Quartierladen Jakober Vorstadt Nord (alle 14 Tage)	Deutsch	Dienstag	15:45 – 17:45	

Stand 12/2022

Sozialregion Nordwest

Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Nord/West Oberhausen Kriegshaber Links der Wertach Rechts der Wertach Bärenkeller (13 Gruppen)	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Dari	Donnerstag	10:00 -12:00	Gabriela Eltayeb 0176 / 45505502 stm-nordwest@kinderschutzbund-augsburg.de
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Paschto	online	12:00 -14:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Somali	Freitag	09:00 - 11:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Russisch	Freitag	14:00 – 16:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
	Familientreff Rechts der Wertach	Deutsch-Türkisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	Mesopotamien Verein	Deutsch-Assyrisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	Projektleitung Hamdiye Çakmak 0821 / 455406-41 stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de www.kinderschutzbund-augsburg.de
	Familienstützpunkt H2O Oberhausen	Deutsch-Rumänisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	
	Familienstützpunkt H2O Oberhausen	Deutsch-Ukrainisch	Montag	15:30 - 17:30	
	Familienstützpunkt H2O Oberhausen	Deutsch-Ukrainisch	Freitag	09:00 -11:00	
	Familienstützpunkt Bärenkeller	Deutsch	Mittwoch	09:00 -11:00	
	Pfarrheim der Heiligsten Dreifaltigkeit	Deutsch	Dienstag	15:30 - 17:30	
	Projektraum/ Quartiersmanagement Rechts der Wertach	Deutsch-Kroatisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen KiTa-Bereich (3-6-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Nord/West Oberhausen Pfersee (2 Gruppen)	KiTa Peter und Paul	Deutsch	Freitag	14:00 -16:00	Gabriela Eltayeb 0176 / 45505502 stm-nordwest@kinderschutzbund-augsburg.de
	KiTa Peter und Paul	Somali	Freitag	09:00 - 11:00	

Stand 12/2022

Sozialregion Ost

Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Ost Lechhausen (7 Gruppen)	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch - Türkisch	Montag	09:00 – 11:00	<p>Alenka Godanj 0176 / 45505499 stm-ost@kinderschutzbund-augsburg.de</p> <p>Projektleitung</p> <p>Hamdiye Çakmak 0821 / 455406-41 stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de www.kinderschutzbund-augsburg.de</p>
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch - Türkisch	Montag	11:15 - 13:15	
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch - Türkisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch - Arabisch	Donnerstag	10:00 - 12:00	
	Städt. KiTa Euler-Chelpin-Str.	Deutsch -Türkisch	Freitag	08:30 - 10:30	
	Koki Lechhausen	Deutsch - Arabisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	Koki Lechhausen	Deutsch - Kurdisch	Donnerstag	09:30 - 11:30	

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen KiTa-Bereich (3-6-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Ost Lechhausen (3 Gruppen)	Städt. KiTa Euler-Chelpin-Str.	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	08:30 - 10:30	<p>Alenka Godanj 0176 / 45505499 stm-ost@kinderschutzbund-augsburg.de</p>
	Städt. KiTa Euler-Chelpin-Str.	Deutsch	Donnerstag	08:30 - 10:30	
	KiTa St. Pankratius	Deutsch	Donnerstag	08:30 - 10:30	

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen Grundschule (1.-4. Klasse)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Ost Lechhausen (3 Gruppen)	Schiller	Deutsch	Mittwoch	08:40 - 10:40	<p>Séverine Jumel Tel.: 0176 / 45505541 s.jumel@kinderschutzbund-augsburg.de</p>
	Schiller	Deutsch-Arabisch	Montag	14:00 - 16:00	
	Luitpold	Deutsch	Montag	14:00 - 16:00	

Stand 12/2022

Sozialregion Süd

Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Süd Göggingen Haunstetten Hochfeld (9 Gruppen)	Fatih Moschee Haunstetten	Deutsch-Arabisch	Mittwoch	09:00-11:00	Alena Görner 0176 / 98459128 stm-sued@kinderschutzbund-augsburg.de Projektleitung Hamdiye Çakmak 0821 / 455406-41 stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de www.kinderschutzbund-augsburg.de
	Fatih Moschee Haunstetten	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	09:00-11:00	
	MGT-Haunstetten	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
	MGT-Haunstetten	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	15:30 - 17:30	
	MGT-Hochfeld ASB Römerhof	Deutsch-Türkisch	Montag	08:45 - 10:45	
	MGT-Hochfeld ASB Römerhof	Deutsch-Türkisch	Dienstag	08:45 - 10:45	
	Kinderwelt Augsburg	Deutsch-Russisch	Dienstag	08:30 - 10:30	
	SOS Familienzentrum	Deutsch-Russisch	Dienstag	08:30 -10:30	
	SOS Familienzentrum	Deutsch-Russisch	Montag	09:00 -11:00	

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen KiTa-Bereich (3-6-jährige Kinder)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Süd Hochfeld (1 Gruppe)	MGT-Hochfeld, ASB Römerhof (KiTa Immelmannstr.)	Deutsch	Freitag	08:30 - 10:30	Alena Görner 0176 / 98459128 stm-sued@kinderschutzbund-augsburg.de

Anleitungszeiten der Eltern-Gruppen Grundschule (1. bis 4. Klasse)

Sozialregion	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
Süd Univiertel (2 Gruppen)	Blériot 4. Kl.	Deutsch	Dienstag Mittwoch	08:00 -10:00 09:30 - 11:30	Séverine Jumel Tel.: 0176 / 45505541 s.jumel@kinderschutzbund-augsburg.de

Stand 12/2022